

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 10

Illustration: Herr Müller
Autor: Wyss, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NOTIZEN

VON PETER MAIWALD

- Wenn Gutsein Gewinn brächte, bestünde die Welt aus Mitleidsbanken, Caritaskonzernen und Mitmenschlichkeitstrusts.
- Das Wort Kopfschmuck, das im Deutschen nicht Verstand heisst.
- Manchmal ist es schon viel, wenn sich das Nichtzutreffende als nicht zutreffend erweist.
- Er sass gern in der Klemme, weil sie der einzige Ort war, der frei von Siegern und Gewinnern war.
- Realpolitik: Alles bleibt so, wie es ist.
- Nach Ermessen wird immer gehandelt, wenn nichts Messbares vorliegt.
- Er steckte alle in die Tasche, sein privates Gefängnis.
- Er war immer geteilter Meinung: Eine Meinung, die nicht von anderen geteilt wurde, teilte er nicht.
- Wie viele Feindbilder sich doch aus den Bildern ihrer Feinde bilden!
- Denkverbot: eine Gehirnwäsche, die den Verstand einschmutzt.
- Von allem, das sich herum-spricht, spricht sich am Ende nur herum, dass sich alles herum-spricht.
- Eine Gesellschaft, in der als einziges bewaffnetes Organ das Gehirn gilt.
- Moderne Worte für Mensch: Akte, Altlast, Abwicklung.
- Er war kein Papagei: Er sprach schon nach, bevor sein Herr gesprochen hatte.

Herr Müller



die boxer-nase

boxers nase
ist wie oase
inmitten
wüsten narben
auf ragt sie
stolz wie palmen
unter faustschlaghagel
wirbelstürmen
rechten, linken haken
nichts kann sie
zermalmen

KONRAD KLOTZ

De Kaschmir-Pulli

KURZDRAMA VON HANS SUTER

Mutti, Vati, Gaby, Rolf

- Mutti** (zu Gaby) Wie findsch min neue Kaschmir-Pulli?
- Gaby** No schön, was häsch zahlt?
- Mutti** 150.– Franke
- Rolf** Nur!
- Vati** Was heisst nur. Isch amel tüür gnueg für en Pulli.
- Rolf** Ah, jetzt uf eimol. Bim Auto chas amel nöd tüür gnueg si.
- Gaby** Kaschmir-Pulli gits bis 1000.– Franke.
- Vati** Spinnerei!
- Rolf** Was heisst Spinnerei? So händ villicht die, wo dä Pulli lised, en gerächte Lohn.
- Vati** Bisch sicher?
- Gaby** Bi 150.– Franke isch es amel sicher nöd möglich.
- Vati** Also, wänn eine tüüri War chauf, isch er en guete Mänsch.
- Mutti** Wie mit de Eier, ich chauf amel nie billigi Importeier.

- Vati** Das mached höchstens Banause oder Emigrante. Die chaufed noch billigeri Pullover und tüend hemmigslos vo de niedrige Löhn vo ihrne Artgenosse, wo dihei blibe sind, profitiere.
- Rolf** Das isch jo Zynismus in Reinkultur.
- Vati** Wieso? Das gilt hoffentli für alli.
- Mutti** Ich chauf au praktisch nie meh Frücht oder Gmües, wo gschprützt worde isch.
- Gaby** Mir chönd eus das ebe leischte.
- Vati** Mit dä hochzüchtete Monokultur-Grüenzüg, chasch dänn die füettere, wo s apflanzed.
- Gaby** Und dä billig Pulli, sell s Mutti phalte?
- Mutti** Nei, ich verschänk en de Putzfrau und chauf eine für 1000.– Franke.
- Gaby** Dä hebed dänn au zäh Jahr.
- Rolf** Und d Putzfrau verschleisst i de gliiche Ziiit zwänzg Pulli a 50.– Franke...
- Vati** Genau.
- Mutti** Mir händ halt Stil und Gschmack.
- Rolf** Und pfläged erscht no en sparsame Umgang mit de Recource, Amen!